

libl.

Vorlesungs-Verzeichnis
der
Universität Rostock

Wintersemester 1915/16

(vom 15. Oktober 1915 bis 15. März 1916)



ROSTOCK

Universitätsbuchdruckerei von Adlers Erben, G. m. b. H.
1915.

Rektor der Universität.

Professor Dr. Peters, Geh. Medizinalrat, Prinz Friedr. Karlstr. 7.

Dekane.

1. der theologischen Fakultät:

Professor D. Herrmann, Lessingstr. 12.

2. der juristischen Fakultät:

Professor Dr. Wachenfeld, St. Georgstr. 96.

3. der medizinischen Fakultät:

Professor Dr. Körner, Geh. Medizinalrat, Friedr.-Franzstr. 65.

4. der philosophischen Fakultät:

Professor Dr. Geffcken, St. Georgstr. 70.

Immatrikulation.

In der Zeit vom 20. bis 31. Oktober jedesmal vormittags 10 Uhr im Universitätssekretariat. Immatrikulationsgebühr 12 M, für angehende Studierende 18 M, für Erneuerung der Matrikel 8 M, für zur Universität Rostock zurückkehrende Studierende 4 M.

Die Anmeldung der Studierenden und deren Zeugnisabgabe hat möglichst Tags zuvor im Universitätssekretariat von 10—1 Uhr vormittags stattzufinden.

Auszug aus den Satzungen für die Studierenden.

Immatrikulation.

§ 3.

- I. Wer die Immatrikulation nachsucht, hat dem Rektor
 1. das Reifezeugnis von einem humanistischen Gymnasium im Deutschen Reich,
 2. wenn er schon andere Universitäten besucht hat, auch von dort ein Zeugnis über sein Studium und sein sittliches Verhalten,

1915 T 17084

3. für die Zeit, während welcher er sich nach Erwerb des Reifezeugnisses nicht auf Universitäten aufgehalten hat, ein obrigkeitliches Sittenzeugnis vorzulegen.

§ 4.

Im Lehrbereich der Juristenfakultät können auch auf Grund eines Reifezeugnisses von einem deutschen Realgymnasium und im Lehrbereich der medizinischen und der philosophischen Fakultät auf Grund eines Reifezeugnisses von einem deutschen Realgymnasium oder einer deutschen Oberrealschule Studierende in gleicher Weise immatrikuliert werden.

§ 5.

Für Studierende, welche ein Reifezeugnis für die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule des Deutschen Reichs besitzen und sich im Lehrgebiet der philosophischen Fakultät für ein Spezialfach ausbilden wollen, ist das kleine Matrikelbuch bestimmt.

Studierende solcher Berufe, für welche die Gesetze ein Universitätsstudium ohne die Bedingung des Reifezeugnisses von einem Gymnasium, einem Realgymnasium oder einer Oberrealschule vorschreiben, erhalten die kleine Matrikel, wenn sie den Vorschriften der betreffenden Fachprüfungsordnung über ihre wissenschaftliche Vorbildung und über ihre dem Universitätsstudium voraufgehende Beschäftigung genügt haben.

§ 6.

Reichsausländer können auch immatrikuliert werden, wenn sie in anderer Weise nachweisen, daß sie die zum Fakultätsstudium nötige wissenschaftliche Vorbildung und sittliche Reife besitzen.

Auch ist ihre Aufnahme in das kleine Matrikelbuch zulässig, wenn sie eine Vorbildung nachweisen, welche den zum Erwerb des Reifezeugnisses für die Prima eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule des Deutschen Reiches erforderlichen Kenntnissen gleichkommt.

§ 7.

Der Rektor ist befugt, Studierende nachträglich zur Immatrikulation zuzulassen, jedoch im Sommersemester nur bis zum 15. Mai, im Wintersemester nur bis zum 15. November.

Anträge auf spätere Immatrikulation sind an den Rektor zu richten und von diesem dem engeren Konzil zur Entscheidung vorzulegen, das auch über die Anrechnung des Studiensemesters beschließt.

§ 8.

Ein Studierender, der bei dem Antrag auf Immatrikulation die erforderlichen Zeugnisse nicht vorzulegen vermag, jedoch die Nachlieferung verspricht, kann von dem Rektor vorläufig ohne Immatrikulation auf die akademischen Gesetze verpflichtet und zum Besuch der Vorlesungen zugelassen werden.

§ 9.

Von der Immatrikulation sind ausgeschlossen:

1. alle inländischen Staatsdiener und Militärpersonen, mit Ausnahme der Einjährig-Freiwilligen;
2. die Angehörigen anderer Bildungsanstalten;
3. alle Personen, die in Rostock bürgerliche Nahrung treiben oder sich zu einem dahin gehörigen Betrieb vorbereiten, sofern sie nicht diesen Betrieb oder die Vorbereitung dazu während ihrer Studienzeit durch eine bei dem Rektor einzureichende schriftliche Erklärung ausdrücklich aufgeben.

§ 13.

Nach der Immatrikulation hat sich der Studierende innerhalb dreier Tage bei dem Dekan der Fakultät, der er angehören will, zur Einschreibung in das Album dieser Fakultät unter Vorzeigung seiner Matrikel zu melden. Wer die rechtzeitige Meldung unterläßt, verfällt in eine Ordnungsstrafe von 1 bis 5 Mark.

Immatrikulation von Frauen.

§ 57.

Unter den Voraussetzungen der §§ 3, 4 und 6 Abs. 1 können auch Frauen das akademische Bürgerrecht erwerben und die große Matrikel empfangen.

Den Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen stehen hierin außer den einheimischen Studienanstalten die deutschen Studienanstalten gleich, die vom Ministerium, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten, anerkannt sind.

§ 59.

Ehefrauen sind von der Immatrikulation ausgeschlossen.

Hörer und Hörerinnen.

Zum Besuche der Vorlesungen sind auch berechtigt:

Gebildete Personen, welche nicht immatrikuliert werden können, denen aber auf Grund eines von dem Rektor erteilten Hörscheins die Zulassung zu bestimmten Vorlesungen von den betreffenden Dozenten gewährt ist.

Für weibliche Personen gelten die vom Großherzoglichen Ministerium getroffenen besonderen Bestimmungen und zwar:

Frauen, welche die wissenschaftliche Vorbildung für die Immatrikulation oder innerhalb des Reichs das Reifezeugnis von einem staatlich anerkannten Mädchen-Gymnasium (Realgymnasium, Oberrealschule, Studienanstalt) oder das Zeugnis der Befähigung zur Anstellung als Oberlehrerin oder das Zeugnis der vollen Lehrbefähigung für höhere Mädchenschulen erworben haben, kann im Bereich der theologischen und der philosophischen Fakultät ein Hörschein erteilt werden.

Ist der Hörschein auf Grund des Zeugnisses über die Lehrbefähigung erteilt worden, so ist die Berechtigung zum Besuch der einzelnen Vorlesungen nicht von der Zustimmung des betreffenden Dozenten abhängig.

Ausnahmsweise kann in vereinzelt Fällen an gebildete Frauen, welche ein besonderes sachliches Interesse an dem Hören einer bestimmten Vorlesung im Bereich der theologischen oder der philosophischen Fakultät dartun, im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten ein Hörschein für die fragliche Vorlesung ausgestellt werden.

Annahme von Vorlesungen.

Jeder immatrikulierte Studierende ist verpflichtet, s o f o r t n a c h der I m m a t r i k u l a t i o n Vorlesungen auf der Quästur zu belegen und zu bezahlen.

Diese Belegung und Bezahlung hat im Sommersemester bis zum 9. Mai, im Wintersemester bis zum 9. November zu geschehen. Wer nachträglich immatrikuliert ist, hat binnen einer Woche nach geschehener Immatrikulation Vorlesungen anzunehmen und zu bezahlen.

Bei allen Vorlesungen und Übungen ist das Testat der Dozenten einzuholen. Die Endfrist für diese Testate ist der 15. Mai im Sommersemester und der 15. November im Wintersemester. Nichtbeachtung dieser Frist hat event. Nichtanrechnung des Semesters zur Folge.

Das Testat der Dozenten wird nur erteilt, wenn die Quittung der Quästur in dem Anmeldebuch die Bezahlung der Vorlesung nachweist.

Erkennungskarte.

Die Studierenden haben ihre Erkennungskarte stets bei sich zu tragen. Diese gilt für ein halbes Jahr und ist nach dessen Ablauf bei dem Universitätssekretär umzutauschen. Wer den Umtausch versäumt, wird in der Matrikel gestrichen.

Für den Verlust der Erkennungskarte hat der Studierende eine Strafe von 3 M zu zahlen.

Wohnungsmeldung.

Die Studierenden haben ihre Wohnung sowie jeden Wohnungswechsel innerhalb dreier Tage bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1—3 M dem Universitätssekretär anzuzeigen.

Studierende, die ihren Wohnsitz außerhalb der Stadt Rostock nehmen wollen, bedürfen dazu der Genehmigung des Rektors.

Honorarstundungserlaubnis.

Nachweislich bedürftigen Studierenden kann ausnahmsweise Honorarstundung gewährt werden.

Gesuche um Honorarstundungserlaubnis unterliegen der Genehmigung des Honorarienausschusses und sind in der Sitzung im Universitätssekretariat am 2. November, nachmittags 5 Uhr, von den Studierenden persönlich unter Beifügung eines Unvermögenszeugnisses vorzulegen. Stundungserlaubnis wird nur in dieser Sitzung erteilt.

Formulare zu Unvermögenszeugnissen sind von dem Universitätssekretariat kostenfrei zu beziehen.

Die erteilte Erlaubnis berechtigt den Studierenden, bei den einzelnen Dozenten um Stundung des Honorars zu bitten. Wird die Stundung gewährt, so hat der Studierende die Regulierung der Angelegenheit auf der Quästur bis spätestens 9. November vorzunehmen. Nach dem 9. November gilt die dem Studierenden erteilte Stundungserlaubnis für erloschen.

Verleihung von Stipendien.

Gesuche um Gewährung von Stipendien sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, einer beglaubigten Abschrift des Reifezeugnisses, sowie eines Unvermögenszeugnisses, an Rektor und Konzil gerichtet, bis zum 1. November an den Inspektor der Stipendien, Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Geinitz (im mineralogischen Institut), persönlich abzugeben. Bis zum 1. Nov. haben sich auch die im Genusse akademischer Stipendien befindlichen Studierenden der hiesigen Universität beim Inspektor schriftlich zum Weitergenuß zu melden.

Bei Gesuchen um weitere Gewährung eines Stipendiums genügt die Bezugnahme auf die früher eingereichten Zeugnisse. Ist in den persönlichen oder Vermögensverhältnissen des Bewerbers oder seiner Eltern eine Veränderung eingetreten, so ist dies in dem Gesuche anzugeben.

Beginn der Vorlesungen

in der Woche vom 25. Oktober ab.

Wohnungsnachweis

für Studierende am schwarzen Brett der Universität.

Das Sekretariat der Universität

ist für den Verkehr an den Wochentagen von 10—1 Uhr vormittags sowie nachmittags von 6—7 Uhr — mit Ausnahme von Sonnabendnachmittag — im I. Stock geöffnet.

Die Quästur

ist an den Wochentagen von 9—1 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags im I. Stock geöffnet. Vom 1. Januar ab ist die Quästur an den Nachmittagen der Woche nur von 5—6 Uhr geöffnet, Sonnabendnachmittag ganz geschlossen.

I. Übersicht der Vorlesungen*)

nach der

Ordnung der Lehrer in den Fakultäten.

Diejenigen Vorlesungen, welche *privatissime* gehalten werden (der Dozent behält sich das Recht vor, unter den sich meldenden Studierenden auszuwählen), sind mit *prss.*, die *publice* oder *gratis* gehaltenen mit *pbl.* bzw. *gr.* bezeichnet, diejenigen, bei welchen nichts bemerkt ist, werden *privatim* gelesen.

Bei den Vorlesungen, für welche Tag und Stunde nicht im voraus feststehen, ist die Zahl der Stunden angemerkt.

In der theologischen Fakultät.

D. Dr. phil. Ludwig Schulze, ordentlicher Professor, Geh. Konsistorialrat, St. Georgstr. 80.

(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

1. Die Lehre Jesu im Lichte des apostolischen Zeugnisses, Montag bis Donnerstag von 11—12 Uhr;
2. Exegetische Übungen zum Johannisevangelium, 1—2stündig.

D. Johann Friedrich Hasbagen, ordentlicher Professor, Geh. Konsistorialrat, St. Georgstr. 32.

(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

1. Evangelische Pädagogik, Dienstag von 4—6 Uhr;
2. Elemente der Missionsgeschichte, Freitag von 4—5 Uhr.

D. Wilhelm Walther, ordentlicher Professor, Geh. Konsistorialrat, Gehlsdorf, Gehlsheimerstr. 4.

1. Kirchengeschichte IV. Teil (von 1648 bis zur Gegenwart), Dienstag bis Freitag von 12—1 Uhr;
2. Symbolik, Dienstag bis Freitag von 11—12 Uhr.

D. Hermann Mandel, ordentlicher Professor, Lessingstraße 9.

1. Dogmatik (Anthropologie, Christologie, Soteriologie), Montag bis Freitag von 8—9 Uhr;
2. Die dogmatischen Hauptsysteme (von Augustin bis zur Gegenwart), Montag bis Mittwoch von 9—10 Uhr;
3. Auslegung des Hebräerbriefes, Donnerstag von 9—10 Uhr;
4. Systematisches Seminar (Schleiermacher's Glaubenslehre), 1—2stündig;
5. Christliche Religionslehre (Vorlesung für Hörer aller Fakultäten, insbesondere der philosophischen Fakultät), Montag von 4—5 Uhr.

*) Vorbehalten bleiben Änderungen, die etwa infolge des Krieges notwendig werden.

D. Johannes Herrmann, ordentlicher Professor, d. Z. Dekan, Lessingstraße 12.

1. Auslegung der Genesis, Montag und Dienstag von 10—11 Uhr; Freitag und Sonnabend von 9—10 Uhr;
2. Geschichte Israels, Mittwoch bis Sonnabend von 10—11 Uhr;
3. Alttestamentliches Seminar, Sonnabend von 11—12 Uhr;
4. Auslegung des 1. Korintherbriefes, Donnerstag von 4—6 Uhr;
5. Hebräisch für Anfänger (nach Verabredung).

D. Gerhard Hilbert, ordentlicher Professor, Konsistorialrat, Augustenstraße 113.

1. Praktische Theologie II. (Katechetik, Poimenik, Liturgik, Kybernetik), Dienstag bis Sonnabend von 12—1 Uhr;
2. Praktisches Seminar: a. Homiletisches, Montag von 6—8 Uhr; b. Katechetisches Seminar, Freitag von 5—7 Uhr, *pbl.*;
3. Praktische Auslegung der Gleichnisse Jesu, Montag von 11—1 Uhr;
4. Das Christusproblem in der Gegenwart (für Zuhörer aus allen Fakultäten), Montag von 5—6 Uhr.

Der neu zu berufende Professor für Neutestamentliche Wissenschaft (bezw. bei Fortdauer des Krieges einer der andern Professoren):

1. Einleitung ins Neue Testament;
2. Erklärung der synoptischen Evangelien;
3. Neutestamentliches Seminar.

In der juristischen Fakultät.

Dr. Franz Bernhöft, ordentlicher Professor, Geh. Justizrat, Friedr.-
Franzstr. 35.

1. Hauptlehren des Pandektenrechts, Montag bis Sonnabend von 12—1 Uhr;
2. Konversatorium über römisches Recht in Vergleichung mit dem bürgerlichen Recht, Freitag von 6—8 Uhr;
3. Seminarübungen: Geschichte des Privatrechts in der römischen Republik, 2stündig.

Dr. Bernhard Matthiaß, ordentlicher Professor, Geh. Justizrat,
Stephanstr. 13.

1. Einführung in die Rechtswissenschaft, Montag, Dienstag, Mittwoch von 9—10 Uhr;
2. Römische Rechtsgeschichte, Montag, Dienstag, Mittwoch von 10—11 Uhr;
3. Digestenexegese, Montag von 6—8 Uhr;
4. Konversatorium über Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse, Dienstag von 6—8 Uhr.

Lic. theol. Dr. jur. et phil. Hugo Sachsse, ordentlicher Professor,
Geh. Justizrat, St. Georgstr. 2.

(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

Liest nicht.

Dr. Friedrich Wachenfeld, ordentlicher Professor, d. Z. Dekan,
St. Georgstr. 96.

1. Zivilprozeßrecht ohne die Lehre von der Zwangsvollstreckung, Montag bis Freitag, von 9—10 Uhr;
2. Die Lehre von der Zwangsvollstreckung, Mittwoch von 10 bis 11 Uhr;
3. Konkursrecht und Konkursverfahren, Dienstag, Donnerstag von 10—11 Uhr;
4. Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten, Donnerstag von 6—8 Uhr.

Dr. Hans W ü s t e n d ö r f e r , ordentlicher Professor, Johann-Albrechtstraße 14.

1. Deutsche Rechtsgeschichte, Donnerstag, Freitag von 11—12, Sonnabend von 10—12 Uhr;
2. Wechsel- und Scheckrecht, Donnerstag von 12—1 Uhr;
3. Rechtshistorisches Seminar, germanistische Abteilung: Lektüre des Sachsenspiegels, Mittwoch von 6—8 Uhr;
4. Handelsrechtliches Konversatorium, Donnerstag von 4—6 Uhr.

Dr. Robert R e d s l o b , ordentlicher Professor, Augustenstr. 108.

1. Deutsches Staatsrecht, Montag bis Donnerstag von 11—12 Uhr;
2. Allgemeine Staatslehre, Montag bis Donnerstag von 10—11 Uhr;
3. Konversatorium über öffentliches Recht, Montag von 5—7 Uhr.

Dr. Hans W a l s m a n n , außerordentlicher Professor. Wird seine Vorlesungen später ankündigen.

Dr. Edwin M a y e r - H o m b e r g , außerordentlicher Professor. Wird seine Vorlesungen später ankündigen.

Anmerkung:

In der juristischen Fakultät fallen die von Geh. Justizrat Prof. Dr. Matthiaß angezeigten Vorlesungen fort und wird statt derselben gelesen werden:

1. Recht der Schuldverhältnisse.
2. Sachenrecht.
3. Konversatorium über Recht der Schuldverhältnisse.
4. Konversatorium über Sachenrecht.
5. Praktische Übungen für Vorgerückte.

In der juristischen Fakultät.

Dr. Franz B e r n h ö f f t, ordentlicher Professor, Geh. Justizrat, Friedr.-
Franzstr. 35.

1. Hauptlehren des Pandektenrechts, Montag bis Sonnabend von 12—1 Uhr;
2. Konversatorium über römisches Recht in Vergleichung mit dem bürgerlichen Recht, Freitag von 6—8 Uhr;
3. Seminarübungen: Geschichte des Privatrechts in der römischen Republik, 2stündig.

Dr. Bernhard M a t t h i a ß, ordentlicher Professor, Geh. Justizrat,
Stephanstr. 13.

1. Einführung in die Rechtswissenschaft, Montag, Dienstag, Mittwoch von 9—10 Uhr;
2. Römische Rechtsgeschichte, Montag, Dienstag, Mittwoch von 10—11 Uhr;
3. Digestenexegese, Montag von 6—8 Uhr;
4. Konversatorium über Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse, Dienstag von 6—8 Uhr.

Lic. theol. Dr. jur. et phil. Hugo S a c h s s e, ordentlicher Professor,
Geh. Justizrat, St. Georgstr. 2.

(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

Liest nicht.

Dr. Friedrich W a c h e n f e l d, ordentlicher Professor, d. Z. Dekan,
St. Georgstr. 96.

1. Zivilprozeßrecht ohne die Lehre von der Zwangsvollstreckung, Montag bis Freitag, von 9—10 Uhr;
2. Die Lehre von der Zwangsvollstreckung, Mittwoch von 10 bis 11 Uhr;
3. Konkursrecht und Konkursverfahren, Dienstag, Donnerstag von 10—11 Uhr;
4. Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten, Donnerstag von 6—8 Uhr.

Dr. Hans W ü s t e n d ö r f e r , ordentlicher Professor, Johann-Albrecht-
straße 14.

1. Deutsche Rechtsgeschichte, Donnerstag, Freitag von 11—12, Sonnabend von 10—12 Uhr;
2. Wechsel- und Scheckrecht, Donnerstag von 12—1 Uhr;
3. Rechtshistorisches Seminar, germanistische Abteilung: Lektüre des Sachsenspiegels, Mittwoch von 6—8 Uhr;
4. Handelsrechtliches Konversatorium, Donnerstag von 4—6 Uhr.

Dr. Robert R e d s l o b , ordentlicher Professor, Augustenstr. 108.

1. Deutsches Staatsrecht, Montag bis Donnerstag von 11—12 Uhr;
2. Allgemeine Staatslehre, Montag bis Donnerstag von 10—11 Uhr;
3. Konversatorium über öffentliches Recht, Montag von 5—7 Uhr.

Dr. Hans W a l s m a n n , außerordentlicher Professor. Wird seine
Vorlesungen später ankündigen.

Dr. Edwin M a y e r - H o m b e r g , außerordentlicher Professor. Wird
seine Vorlesungen später ankündigen.

Anmerkung:

In der juristischen Fakultät fallen die
von Geh. Justizrat Prof. Dr. Matthiaß
angezeigten Vorlesungen fort und wird statt
derselben gelesen werden:

1. Recht der Schuldverhältnisse.
2. Sachenrecht.
3. Konversatorium über Recht der Schuld-
verhältnisse.
4. Konversatorium über Sachenrecht.
5. Praktische Übungen für Vorgerückte.

In der medizinischen Fakultät.

Dr. med. et phil. Dietrich Barfurth, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Graf Schackstr. 7.

1. Systematische Anatomie, I. Teil, täglich von 12—1 Uhr;
2. Sezierübungen, mit Privatdozenten Dr. Muthmann und Dr. Wegner, täglich von 8—4 Uhr;
3. Topographische Anatomie, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 5—6 Uhr;
4. Selbständige Arbeiten für Vorgeschrittenere, *prss. et gr.*

Dr. med. Rudolf Kobert, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, St. Georgstr. 72.

1. Pharmakologie, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 4—5 Uhr;
2. Ausgewählte wichtige Kapitel der physiologischen und pathologischen Chemie, Dienstag, Donnerstag von 12—1 Uhr;
3. Die Medizin und Pharmazie der alten Kulturvölker, Griechische Periode, von der Zeit der Hippokratiker ab, Sonnabend von 12—1 Uhr;
4. Verordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben, Dienstag und Mittwoch von 3—4 Uhr;
5. Selbständige Arbeiten für Vorgeschrittenere, Montag bis Freitag von 9—1 Uhr, Montag bis Donnerstag von 3—6 Uhr, *prss. et gr.*;
6. Übungen in gerichtlich-chemischen Analysen für Pharmazeuten, mit dem ersten Assistenten Dr. med. Sieburg, Freitag von 3—6 Uhr und Sonnabend von 9—1 Uhr.

Dr. Friedrich Martius, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Friedr.-Franzstr. 7.

1. Medizinische Klinik, täglich von 10½—12 Uhr, Sonnabend von 10—11 Uhr;
2. Medizinische Poliklinik, Krankenbesprechung, Mittwoch von 6—7 Uhr, Sonnabend von 11—12 Uhr, mit Privatdozent Dr. Queckenstedt;
3. Die Entwicklung der modernen Medizin, Donnerstag von 6 bis 7 Uhr, *pbl.*

Dr. Ludwig Pfeiffer, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Stephanstr. 4.

1. Vorträge über Hygiene (Fortsetzung), Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 10—11 Uhr;
2. Kursus der hygienischen und bakteriologischen Untersuchungsmethoden, Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr;
3. Arbeiten im Laboratorium, täglich von 9—1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Otto Körner, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, d. Z. Dekan, Friedr.-Franzstr. 65.

1. Klinik der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, 1. Abteilung Dienstag, Donnerstag von 12—1 Uhr, 2. Abteilung Montag, Freitag von 12—1 Uhr;
2. Die Komplikationen der Mittelohreiterungen, Mittwoch von 12—1 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Wilhelm Müller, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Kaiser Wilhelmstr. 16.

Chirurgische Klinik, Montag bis Freitag von 9—10½ Uhr.

Dr. Albert Peters, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, d. Z. Rektor, Prinz Friedrich-Karlstr. 7.

1. Augenärztliche Klinik, Montag, Mittwoch, Freitag von 12 bis 1 Uhr, Dienstag von 4—5 Uhr;
2. Augenärztliches Praktikum (Augenspiegeln, Funktionsprüfung etc.), Montag, Freitag von 5—6 Uhr, zusammen mit Privatdozent Dr. Wirths;
3. Arbeiten im Laboratorium der Klinik, täglich, *prss. et gr.*

Dr. Otto Sarwey, ordentlicher Professor, Geh. Medizinalrat, Dobrerstr. 142.

1. Geburtshülflich-gynäkologische Klinik mit praktischen Geburtsbeobachtungen, Montag bis Freitag von 8—9 Uhr früh;
2. Technik der geburtshülflichen Operationen mit Phantomübungen, Sonnabend von 8—10 Uhr;
3. Gynäkologische Poliklinik, täglich.

Dr. Ernst S c h w a l b e , ordentlicher Professor, Zelckstr. 12.

1. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, auch für vorklinische Semester; einschl. Mittwoch von 7—8 Uhr abends (experimentelle Pathologie);
2. Demonstrations- und Repetitionskurs mit diagnostischen, makroskopischen und mikroskopischen Übungen, Montag von 6—7 Uhr, Donnerstag von 5—7 Uhr, Sonnabend von 12—1 Uhr (erforderlichenfalls Parallelkurse!);
3. Sektions- und Protokollierübungen, Sonnabend von 9—10 Uhr und tägliche Übungen, gemeinsam mit Privatdozenten Dr. H a n s e r und Professor Dr. W o l f f;
4. Gerichtliche Medizin, gemeinsam mit Privatdozent Medizinalrat Dr. D u g g e , Dienstag und Freitag von 3—4 Uhr;
5. Arbeiten im pathologischen Institut täglich von 9—6 Uhr (auch in den Ferien), gemeinsam mit Privatdozent Dr. H a n s e r , Privatdozent Professor Dr. W o l f f und Privatdozent Dr. B e s t (experimentelle Station), *prss. et gr.*;
6. Experimentelle Pathologie (dieser Teil der Hauptvorlesung kann auch gesondert belegt werden), Mittwoch von 7—8 Uhr abends, gemeinsam mit Privatdozenten Dr. B e s t und Professor Dr. W o l f f.

Dr. Hans W i n t e r s t e i n , ordentlicher Professor, Schillerplatz 10.

1. Physiologie der Bewegung und Empfindung, Montag bis Freitag von 9—10 Uhr;
2. Physiologisches Praktikum, Montag und Donnerstag von 4½ bis 7 Uhr;
3. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten für Vorgeschrittene, täglich, *prss. et gr.*

Dr. Oswald B u m k e , ordentlicher Professor, Gehlsheim.

1. Psychiatrische Klinik, Montag, Donnerstag von 2—4 Uhr;
2. Gerichtliche Psychiatrie, Dienstag von 4—5 Uhr;
3. Arbeiten im Laboratorium der Klinik, gemeinsam mit Privatdozent Dr. W a l t e r , täglich in zu verabredenden Stunden, *prss. et gr.*

Dr. Richard Reinhardt, ordentlicher Honorarprofessor, Adolf Wilbrandtstr. 2.

1. Vorträge über auf den Menschen übertragbare Tierkrankheiten, 1stündig;
 2. Vorträge über die tierischen Parasiten des Menschen und der Haustiere, 1stündig;
 3. Vorträge über ausgewählte Kapitel aus der Fleisch- und Milchhygiene, 1stündig;
 4. Praktische Übungen im Laboratorium, *prss. et gr.*
-

Dr. Hermann Brünig, außerordentlicher Professor, St. Georgstr. 102.

1. Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten, Mittwoch, Sonnabend von 2—3 Uhr;
2. Distriktskinderpoliklinik (*gr.*);
3. Ausgewählte Kapitel aus der Ernährung und Pflege des Säuglings, Sonnabend von 9—10 Uhr, *gr.*

Dr. Johannes Reinmüller, außerordentlicher Professor, Alexandrinenstr. 8a.

1. Klinik der Mund- und Zahnkrankheiten, Montag bis Freitag von 12—1½ Uhr;
2. Plombierkursus, 12stündig, gemeinsam mit Dr. Scharlau;
3. Zahnärztliche Chirurgie für Mediziner, 2stündig.

Dr. Walter Frieboes, außerordentlicher Professor, Bismarckstr. 10.

1. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dienstag, Donnerstag von 12—1 Uhr, Mittwoch von 5—6 Uhr;
 2. Praktischer diagnostisch-therapeutischer Kurs der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 1¼stündig;
 3. Erscheinungsformen, Gefahren und Verhütung von Geschlechtskrankheiten (mit Lichtbildern), je 1stündig an drei Abenden anfangs des Semesters, *pbl.* für Hörer aller Fakultäten;
 4. Arbeiten im Laboratorium für Vorgeschnittenere, täglich von 9—6 Uhr, *prss. et gr.*
-

Dr. Otto B ü t t n e r , Privatdozent, Professor, Friedr.-Franzstr. 37d.
Theoretische Geburtshülfe, 4stündig, Montag bis Donnerstag von
6—7 Uhr abends.

Dr. Adolf K ü h n , Privatdozent, Professor, St. Georgstr. 18.

1. Moderne Therapie innerer Krankheiten, 2stündig;
2. Kochkunst und ärztliche Kunst, 1stündig.

Dr. Adolf B e n n e c k e , Privatdozent, Professor.

1. Pathologie und Therapie der Frauenkrankheiten, 2stündig;
2. Kursus der gynäkologischen Cystoskopie, Dienstag und Freitag von 5—6 Uhr;
3. Die moderne Frau, in Gesundheit und Krankheit, *pbl.* (für Hörer aller Fakultäten), Sonnabend von 11—12 Uhr.

Dr. Ernst F r a n k e , Privatdozent, Professor, Loignystr. 11.

1. Frakturen und Luxationen, 2stündig;
2. Praktischer Kursus der Antiseptik mit Krankenvorstellung, Sonnabend von 9—10 Uhr.

Dr. Karl G r ü n b e r g , Privatdozent, Professor, Bismarckstr. 3.

Übungen in der Untersuchung des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 6—7 Uhr abends.

Dr. Karl D u g g e , Privatdozent, Medizinalrat, Großherzogl. Kreisarzt, Augustenstr. 26.

Ärztliche Standesfragen und Kapitel aus der sozialen Medizin, Reichsversicherungsgesetzgebung, 1stündig;

Gerichtliche Medizin, gemeinsam mit Professor Dr. S c h w a l b e , Dienstag und Freitag von 3—4 Uhr.

Dr. Gerhard H o s e m a n n , Privatdozent, Schröderstr. 24.

1. Chirurgische Poliklinik mit praktischen Übungen, Sonnabend von 12—1½ Uhr;
2. Allgemeine Chirurgie mit Demonstrationen, Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr.

Dr. Karl W a l t e r , Privatdozent, Gehlsheim.

1. Psychiatrische Diagnostik mit praktischen Übungen, 2stündig;
2. Allgemeine Psychiatrie, 1stündig;
3. Arbeiten im Laboratorium der psychiatrischen Klinik, gemeinsam mit Professor Dr. B u m k e , *prss. et gr.*

Dr. Eugen M u t h m a n n , Privatdozent, Wismarschestr. 6, II.

1. Allgemeine mikroskopische Anatomie, Dienstag, Donnerstag von 4—5 Uhr;
2. Knochen- und Bänderlehre, Montag, Mittwoch, Freitag von 6—7 Uhr;
3. Sezierübungen, gemeinsam mit Geh. Medizinalrat Professor Dr. Barfurth und Dr. Wegner, täglich von 8—4 Uhr.

Dr. Franz B e s t , Privatdozent, Schillerplatz 11.

1. Experimentelle Pathologie des Blutes, 1stündig;
2. Experimentelle Pathologie (Pathol. Physiologie), gemeinsam mit Professor Dr. Schwalbe und Privatdozent Professor Dr. Wolff, Mittwoch von 7—8 Uhr, *prss. et gr.*;
3. Arbeiten für Geübtere im pathologischen Institut (Experimentelle Station), *gr.*

Dr. Hans Q u e c k e n s t e d t , Privatdozent, St. Georgstr. 56.

1. Klinische Einführung in die Neurologie, Montag und Donnerstag von 9—10 Uhr;
2. Kursus der Perkussion und Auskultation, für Anfänger, Dienstag und Freitag von 5—6 Uhr;
3. Kursus der klinisch-chemischen und mikroskopischen Untersuchungsmethoden, Dienstag und Freitag von 6—7 Uhr;
4. Kursus der Palpation mit besonderer Berücksichtigung der Gleit- und Tiefenpalpation, Sonnabend von 8—9 Uhr;
5. Medizinische Poliklinik, Mittwoch von 6—7, Sonnabend von 11—12 Uhr, gemeinschaftlich mit Geh. Med.-Rat Professor Dr. Martius.

Dr. H a u s e r , Privatdozent. (Zurzeit im Heeresdienste). Wird seine Vorlesungen später ankündigen.

Dr. Albrecht B u r c h a r d , Privatdozent, Augustenstr. 122.

1. Kursus der Röntgendiagnostik mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2stündig;
2. Kursus der Röntgentherapie, 1stündig;
3. Röntgenkursus für Studierende der Zahnheilkunde, 1stündig.

Dr. Moritz W i r t h s , Privatdozent, Doberanerstr. 140.

1. Augenärztliches Praktikum (Augenspiegeln, Funktionsprüfung), gemeinsam mit Geh. Med.-Rat Professor Dr. Peters;
2. Augenleiden und Allgemeinerkrankungen, 1stündig, *gr.*

Dr. Robert H a n s e r , Privatdozent, Lindenbergstr. 2.

1. Sektionskurs und Protokollierübungen, gemeinsam mit Professor Dr. S c h w a l b e , täglich je nach vorhandenem Material;
2. Vorlesung über Sektionstechnik, Protokollieren usw. (Ergänzungsstunde zum Sektionskurs), Sonnabend von 9—10 Uhr, *prss. et gr.*;
3. Arbeiten im pathologischen Institut für Vorgeschriftene, gemeinsam mit Professor Dr. S c h w a l b e , *prss. et gr.*

Dr. Bruno W o l f f , Privatdozent, Professor, Johann Albrechtstr. 19.

1. Sektions- und Protokollierübungen, gemeinsam mit Professor Dr. S c h w a l b e , täglich, je nach vorhandenem Material;
2. Experimentelle Pathologie (pathologische Physiologie), gemeinsam mit Professor Dr. S c h w a l b e und Privatdozent Dr. B e s t , Mittwoch von 7—8 Uhr abends, *gr.*;
3. Arbeiten im pathologischen Institut, gemeinsam mit Professor Dr. S c h w a l b e , *prss. et gr.*

Dr. med. et phil. H a n s M o r a l , Privatdozent, Bismarckstr. 24.

1. Kursus der Zahnersatzkunde und Orthodontie, täglich von 9—1 und 4—6 Uhr, Sonnabend von 9—1 Uhr;
2. Materialienkunde, 1stündig.

Dr. Robert S c h r ö d e r , Privatdozent, Doberanerstr. 135.

1. Schwangeren-Untersuchungskurs, 2stündig;
2. Pathologie und Therapie des engeren Beckens, 2stündig.

Dr. med. et phil. R i c h a r d W e g n e r , Privatdozent, Lindenstr. 6.

1. Anthropologie (mit Skioptikonvorführungen) für Hörer aller Fakultäten, Montag, Donnerstag, Freitag von 7—8 Uhr abends;
2. Topographisch-anatomische Demonstrationen für klinische Semester, Freitag von 4—5 Uhr;
3. Sezierübungen, täglich von 8—4 Uhr. (Gemeinsam mit Geh. Med.-Rat Professor Dr. B a r f u r t h und Privatdozent Dr. M u t h m a n n.)

In der philosophischen Fakultät.

Dr. Eugen Geinitz, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, Augustenstraße 25.

1. Geologie, Montag bis Sonnabend von 9—10 Uhr;
2. Mineralogisch-geologisches Praktikum, 6stündig.

Dr. Paul Falkenberg, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, Friedr.-Franzstr. 37a.

1. Systematische Botanik, Montag bis Freitag von 9—10 Uhr;
2. Mikroskopischer Kursus für Anfänger, Sonnabend von 9—1 Uhr.

Dr. Otto Staudé, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, St. Georgstr. 38.

1. Analytische Geometrie der Ebene, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11—12 Uhr;
2. Theorie der analytischen Funktionen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12—1 Uhr;
3. Mathematisches Seminar, Mittwoch von 11—1 Uhr.

Dr. August Michaelis, ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, Bismarckstr. 22.

1. Organische Chemie, Montag bis Freitag von 10—11 Uhr;
2. Übungen im chemischen Laboratorium:
 - a) Großes chemisches Praktikum (auch für wissenschaftliche Arbeiten), Montag bis Freitag von 9—6 Uhr;
 - b) Kleines chemisches Praktikum, Montag, Mittwoch, Donnerstag von 2—5 Uhr;
 - c) Übungen für Mediziner, Dienstag von 2—6 Uhr;
 - d) Übungen für Nahrungsmittelchemiker, Sonnabend von 9 bis 1 Uhr;
3. Pharmazeutische Präparatenkunde, 2stündig, *prss. et. gr.*

Dr. Wolfgang G o l t h e r , ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, St. Georgstr. 1a.

1. Geschichte der Nibelungensage und des Nibelungenliedes im Mittelalter und in der Neuzeit, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9—10 Uhr;
2. Richard Wagners Leben und Werke, Mittwoch und Sonnabend von 9—10 Uhr;
3. Seminar: Altsächsische Genesis, Dienstag von 5—7 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Franz E r h a r d t , ordentlicher Professor, Geh. Hofrat, Friedr.-Franzstr. 19.

1. Logik, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 4—5 Uhr;
2. Geschichte der alten Philosophie, Montag von 5—6 Uhr, Mittwoch von 4—6 Uhr;
3. Über die Freiheit des Willens, Mittwoch von 10—11 Uhr;
4. Übungen über die Philosophie Fichtes, 1 bis 2stündig, Donnerstag 5 Uhr.

Dr. Richard E h r e n b e r g , ordentlicher Professor, Augustenstr. 99.

1. Spezielle und praktische Wirtschaftslehre. Erster Teil: Landwirtschaft und Gewerbe, 3stündig;
2. Spezielle und praktische Wirtschaftslehre. Zweiter Teil: Handel, Bank- und Börsenwesen, 3stündig;
3. Übungen im Staatswissenschaftlichen Seminar, 2stündig.

Dr. Hermann R e i n c k e - B l o c h , ordentlicher Professor, Orleansstraße 21.

1. Preußische Geschichte seit der Zeit des Großen Kurfürsten, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11—12 Uhr;
2. Historisches Seminar I: Übungen, Montag von 6—8 Uhr.

Dr. Rudolf Z e n k e r , ordentlicher Professor, Hermannstr. 7.

1. Übersicht der französischen Renaissance-Literatur nebst Erklärung ausgewählter mittelfranzösischer Texte, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10—11 Uhr;
2. Einführung ins Italienische (Grammatik und Lektüre von Goldoni's *Jl Bugiardo*), Mittwoch von 11—1 Uhr;
3. Romanisch-englisches Seminar: Chrétien's von Troyes *Conte du Graal* (*Perceval*) und Besprechung der eingereichten Arbeiten, Freitag von 5—7 Uhr.

Dr. Johannes Geffcken, ordentlicher Professor, d. Z. Dekan, St. Georgstr. 70.

1. Platons Leben und Werke, mit einer Einleitung über die Vorsokratiker, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 5—6 Uhr;
2. Interpretation von Aristophanes' „Vögeln“, Mittwoch, Sonnabend von 5—6 Uhr;
3. Klassisch-philologisches Seminar:
 1. Stufe: Besprechung der eingereichten Arbeiten, Dienstag von 7—8 Uhr;
Interpretation ausgewählter Stücke aus Herodot, Mittwoch von 6—8 Uhr.

Dr. Adolf Heydweiller, ordentlicher Professor, Kaiser Wilhelmstr. 2.

1. Experimentalphysik (Hälfte: Optik, Magnetismus, Elektrizität), Montag bis Freitag von 8—9 Uhr;
2. Physikalische Übungen:
 - a) für Mathematiker und Naturwissenschaftler, an 2 Nachmittagen, Dienstag, Freitag von 3—7 Uhr;
 - b) für Mediziner und Pharmazeuten an 1 Nachmittag, Dienstag oder Freitag von 3—7 Uhr;
3. Wissenschaftliche physikalische Arbeiten, täglich von 9—7 Uhr;
4. Physikalisches Seminar, gemeinsam mit Professor Dr. Weber, Sonnabend von 12—1 Uhr.

Dr. Rudolf Helm, ordentlicher Professor, St. Georgstr. 70.

1. Tacitus' Leben und Schriften mit Interpretation ausgewählter Stücke aus Ann. I/II, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8—9 Uhr;
2. Leben und Werke Lukians mit Interpretation der Satire *ἢων πρᾶσις*, Mittwoch von 11—1 Uhr;
3. Klassisch-philologisches Seminar:
 1. Stufe: Besprechung der Arbeiten, Dienstag von 7—8 Uhr;
 2. Stufe: Vergil Bucolica, Freitag von 6—8 Uhr;
 3. Stufe: Euripides Medea, Mittwoch von 6—7 Uhr.

Dr. Gustav Herbig, ordentlicher Professor, St. Georgstr. 70.

1. Einführung in die Geschichte und Methodik der Vergleichenden Sprachwissenschaft für klass. Philologen, Germanisten und Romanisten, 2 stündig;
2. Vergleichende Syntax des Griechischen und Lateinischen, 2 stündig;
3. Einführung in die altindische Grammatik mit Rücksicht auf die verwandten Sprachen, oder Erklärung leichterer Vedatexte, 2 stündig;
4. Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft, *prss. et gr.*:
 - a) Das Grammaticale Geschlecht für klass. Philologen, Germanisten und Romanisten, 1 stündig;
 - b) Homerische Übungen, 1 stündig.

Dr. Siegfried Becher, ordentlicher Professor, Körnerstr. 1.

1. Vergleichende Anatomie und Naturgeschichte der Wirbeltiere, Montag bis Donnerstag von 11—12 Uhr;
2. Zoologisches Praktikum für Geübtere und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Montag bis Freitag von 8—6 Uhr;
3. Kleines zoologisches Praktikum über Wirbeltiere, Montag und Mittwoch von 2—4 Uhr.

Dr. Reinhold Heinrich, außerordentlicher Professor, Geh. Ökonomierat, Augustenstr. 39.

(Von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden.)

Dr. Felix Lindner, außerordentlicher Professor, Schröderstr. 48.

1. Seminar: Havelok the Dane, Mittwoch und Sonnabend von 8—9 Uhr;
2. Fielding's Leben und Werke, Montag und Donnerstag von 8—9 Uhr;
3. Shakespeare: The Tempest, Dienstag und Freitag von 8—9 Uhr;
4. Übungen für Vorgeschriftene: Fielding's Tomb Thumb, Sonnabend von 11— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr;
5. Übungen für Anfänger, Stunden noch unbestimmt.

Dr. Ludwig Will, außerordentlicher Professor, Haedgestr. 35.

1. Vergleichende Entwicklungsgeschichte der Tiere, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 6—7 Uhr;
2. Naturgeschichte der Insekten, Montag und Mittwoch von 6 bis 7 Uhr;
3. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, täglich von 8—6 Uhr.

Dr. Richard S t o e r m e r , außerordentlicher Professor, Schröderstr. 49.

1. Analytische Chemie (für die Studierenden der ersten Semester), Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 12—1 Uhr;
2. Gerichtlich-toxikologische Chemie, Dienstag von 12—1, Sonnabend von 8—9 Uhr;
3. Chemie der Riechstoffe (mit besonderer Berücksichtigung der Terpen- und Kampherchemie), Montag von 6—7 Uhr abends;
4. Chemie der Zuckerarten, Donnerstag von 6—7 Uhr abends;
5. Wissenschaftliche chemische Arbeiten, Montag bis Freitag von 9—6 Uhr.

Dr. Walter K o l b e , außerordentlicher Professor, Orleansstr. 2.

1. Griechische Geschichte im Zeitalter des Hellenismus, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 12—1 Uhr;
2. Seminar für alte Geschichte: Das Monumentum Ancyranum, Donnerstag von 6—8 Uhr.

Dr. Wilhelm U l e , außerordentlicher Professor, Graf Schackstr. 5.

1. Geographie des Deutschen Reiches, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3—4 Uhr;
2. Morphologie, Teil II, Mittwoch und Sonnabend von 10—11 Uhr;
3. Geographische Übungen, täglich;
4. Geographisches Seminar:
I. Abteilung (für Vorgeschnittenere), Freitag von 6—8 Uhr;
II. Abteilung, Mittwoch von 6—8 Uhr.

Dr. Rudolf H. W e b e r , außerordentlicher Professor, Wismarschestr. 5.

1. Einführung in die theoretische Physik, Donnerstag, Freitag, Sonnabend von 9—10 Uhr;
2. Ausgewählte Abschnitte aus der analytischen Mechanik, Mittwoch und Sonnabend von 8—9 Uhr;
3. Übungen zur theoret. Physik, in einer zu bestimmenden Stunde;
4. Wissenschaftlich-physikalische Arbeiten, täglich von 9—7 Uhr, außer Sonnabendnachmittag;
5. Physikalisches Seminar, gemeinsam mit Professor Dr. H e y d - w e i l l e r , Sonnabend von 12—1 Uhr.

Dr. Franz H o n c a m p , außerordentlicher Professor, Landw. Versuchstation, Barnstorf. Wird seine Vorlesungen später ankündigen.

Dr. Arnold v o n S a l i s , außerordentlicher Professor, Augustenstr. 123.

1. Geschichte der griechischen Kunst, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 3—4 Uhr;
2. Archäologische Übungen, 2stündig, *prss. et gr.*

Dr. Gottfried K ü m m e l l , Privatdozent, Professor, St. Georgstr. 16.
Chemische Verwandtschaftslehre (Chemische Statik und Kinetik,
Thermochemie, Photochemie), Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9—10 Uhr.

Dr. Friedrich D e t t w e i l e r , Privatdozent, Lloydstr. 16.
Grundzüge der allgemeinen Züchtungslehre, Sonnabend von
8—9 Uhr.

Dr. Emil U t i t z , Privatdozent, Graf Schackstr. 6a.

1. Angewandte Psychologie, Montag und Donnerstag von 12
bis 1 Uhr;
2. Das Schaffen des Künstlers, Dienstag von 12—1 Uhr;
3. Psychologische Übungen, Freitag von 12—1 Uhr, *prss. et gr.*

Dr. Moritz S c h l i c k , Privatdozent, Orleansstr. 23.

1. Die Philosophie der Gegenwart, Mittwoch von 11—12 Uhr;
2. Grundfragen der Ethik, Sonnabend von 11—12 Uhr;
3. Philosophische Übungen, 1stündig, *prss. et gr.*

Dr. Gustav G a ß n e r , Privatdozent, Johann Albrechtstr. 15.

1. Repetitorium der Botanik, 3stündig, an noch zu verabredenden
Stunden;
2. Kursus der Sterilisationsmethoden, 14 tägig, je 2stündig, an
noch zu bestimmenden Tagen;
3. Übungen in mikroskopischer Untersuchung von pflanzlichen
Nahrungs- und Genußmitteln, Montag von 9—1 Uhr;
4. Wissenschaftliche Arbeiten im Botanischen Institut, täglich von
9—5 Uhr, *prss.*

Dr. Albert T h i e r f e l d e r , Professor, akademischer Musiklehrer,
St. Georgstr. 39.

1. Geschichte der Sonate, 1—2stündig, *prss.*;
2. Harmonielehre, 2stündig, *prss.*;
3. Liturgische Übungen, 2stündig, *gr.*

Außerdem:

Christliche Religionslehre (siehe Seite 8).

II. Übersicht der Vorlesungen nach den Lehrgegenständen.

Theologische Wissenschaften.

a. Biblische Theologie.

1. Altes Testament.

Auslegung der Genesis. Professor D. Hermann. 4stündig.

Geschichte Israels. Derselbe. 4stündig.

Alttestamentliches Seminar. Derselbe. 1stündig.

Hebräisch für Anfänger. Derselbe. Nach Verabredung.

2. Neues Testament.

Einleitung ins Neue Testament. Der neu zu berufende Professor bzw. ein Vertreter.

Auslegung der synoptischen Evangelien. Derselbe.

Lehre Jesu. Professor D. Schulze. 4stündig.

Auslegung des Hebräerbriefes. Professor D. Mandel. 1stündig.

Auslegung des I. Korintherbriefes. Professor D. Hermann. 2stündig.

Praktische Auslegung der Gleichnisse Jesu. Professor D. Hilbert. 2stündig.

Neutestamentliches Seminar. Der neu zu berufende Professor bzw. ein Vertreter.

Exegetische Übungen zum Johannes-Evangelium. Professor D. Schulze.
1—2stündig.

b. Historische Theologie.

Kirchengeschichte. Professor D. Walther. 4stündig.

Elemente der Missionsgeschichte. Professor D. Hashagen. 1stündig.

Die dogmatischen Hauptsysteme (von Augustin bis zur Gegenwart).
Professor D. Mandel. 3stündig.

Symbolik. Professor D. Walther. 4stündig.

c. Systematische Theologie.

Dogmatik. Professor D. M a n d e l. 5stündig.
Christliche Religionslehre. Derselbe. 1stündig.
Symbolik. Professor D. W a l t h e r. 4stündig.
Die dogmatischen Hauptsysteme. Professor D. M a n d e l. 3stündig.
Das Christusproblem der Gegenwart. Professor D. H i l b e r t. 1stündig.
Systematisches Seminar (Schleiermachers Glaubenslehre). Professor D.
M a n d e l. 1—2stündig.

d. Praktische Theologie.

Praktische Theologie II. (Katechetik, Poimenik, Liturgik, Kybernetik).
Professor D. H i l b e r t. 5stündig.
Evangelische Pädagogik. Professor D. H a s h a g e n. 2stündig.
Praktische Auslegung der Gleichnisse Jesu. Professor D. H i l b e r t.
2stündig.
Homiletisches Seminar. Derselbe. 2stündig.
Katechetisches Seminar. Derselbe. 2stündig.

Rechtswissenschaften.

Einleitungsvorlesungen.

Einführung in die Rechtswissenschaft. Professor Dr. Matthiaß. 3stündig.

Römische Rechtsgeschichte. Derselbe. 3stündig.

Deutsche Rechtsgeschichte. Professor Dr. Wüstendörfer. 4stündig.

Privatrecht.

Hauptlehren des Pandektenrechts. Professor Dr. Bernhöft. 6stündig.

Wechsel- und Scheckrecht. Prof. Dr. Wüstendörfer. 1stündig.

Öffentliches Recht.

Deutsches Staatsrecht. Professor Dr. Redslob. 4stündig.

Allgemeine Staatslehre. Derselbe. 4stündig.

Prozeß- und Konkursrecht.

Zivilprozeßrecht ohne die Lehre von der Zwangsvollstreckung. Professor Dr. Wachenfeld. 5stündig.

Die Lehre von der Zwangsvollstreckung. Derselbe. 1stündig.

Konkursrecht und Konkursverfahren. Derselbe. 2stündig.

Konversatorische Vorlesungen und Übungen.

Rechtsgeschichte.

Digestenexegese. Professor Dr. Matthiaß. 2stündig.

Konversatorium über römisches Recht in Vergleichung mit dem bürgerlichen Recht. Professor Dr. Bernhöft. 2stündig.

Übungen im rechtshistorischen Seminar:	{	Geschichte des Privatrechts in der römischen Republik. Derselbe. 2stündig.
		Lektüre des Sachsenspiegels. Professor Dr. Wüstendörfer. 2stündig.

Privatrecht.

Konversatorium über bürgerliches Recht. Schuldverhältnisse. Professor Dr. Matthiaß. 2stündig.

Handelsrechtliches Konversatorium. Professor Dr. Wüstendörfer. 2stündig.

Öffentliches Recht.

Konversatorium über öffentliches Recht. Professor Dr. Redslob. 2stündig.

Strafrecht.

Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten. Professor Dr. Wachenfeld. 2stündig.

Medizinische Wissenschaften.

Geschichte der Medizin.

Die Medizin und Pharmazie der alten Kulturvölker von der Zeit des Hippokrates ab. Griechische Periode. Professor Dr. Kobert. 1stündig.

Die Entwicklung der modernen Medizin. Professor Dr. Martius. 1stündig.

Anatomie.

Systematische Anatomie, I. Teil. Professor Dr. Barfurth. 6stündig. Sezrierübungen. Derselbe mit Privatdozenten Dr. Muthmann und Dr. Wegner. 30stündig.

Topographische Anatomie. Derselbe. 3stündig.

Selbständige Arbeiten für Vorgeschrittene. Derselbe.

Allgemeine mikroskopische Anatomie. Privatdozent Dr. Muthmann. 2stündig.

Knochen- und Bänderlehre. Derselbe. 3stündig.

Anthropologie. Privatdozent Dr. Wegner. 3stündig.

Topographische-anatomische Demonstrationen. Derselbe. 1stündig.

Physiologie.

Physiologie der Bewegung und Empfindung. Professor Dr. Winterstein. 5stündig.

Physiologisches Praktikum. Derselbe. 5stündig.

Arbeiten im physiologischen Institut. Derselbe. Täglich.

Ausgewählte Kapitel der physiologischen und pathologischen Chemie. Professor Dr. Kobert. 2stündig.

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie. Professor Dr. Schwalbe. 5stündig.

Demonstrationskursus. Derselbe. 4stündig.

Arbeiten im pathologischen Institut. Derselbe. Täglich.

Sektions- und Protokollübungen. Derselbe mit Privatdozent Dr. Hanser und Professor Dr. Wolff. 4—6stündig.

Experimentelle Pathologie des Blutes. Privatdozent Dr. Best. 1stündig.

Vorlesungen über Sektionstechnik. Privatdozent Dr. Hanser.

Experimentelle Pathologie (Pathologische Physiologie). Professor Dr. Schwalbe mit Privatdozent Dr. Best und Professor Dr. Wolff.

Pharmakologie.

Pharmakologie. Professor Dr. K o b e r t. 4stündig.
Verordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben. Derselbe. 2stündig.
Selbständige Arbeiten für Vorgeschriftene. Derselbe. Täglich.
Übungen in gerichtlich-chemischen Analysen für Pharmazeuten. Derselbe.
7stündig.

Siehe außerdem die Vorlesungen und Übungen für die Pharmazeuten in der
philosophischen Fakultät.

Innere Medizin (einschließlich Kinderheilkunde).

Medizinische Klinik. Professor Dr. M a r t i u s. 8 $\frac{1}{2}$ stündig.
Medizinische Poliklinik. Derselbe. Krankenbesprechung mit Privat-
dozent Dr. Q u e c k e n s t e d t. 2stündig.
Moderne Therapie innerer Krankheiten. Privatdozent Professor Dr.
K ü h n. 2stündig.
Kochkunst und ärztliche Kunst. Derselbe. 1stündig.
Kursus der Perkussion und Auskultation. Privatdozent Dr. Q u e c k e n -
s t e d t. 2stündig.
Kursus der klinisch chemischen und mikroskopischen Untersuchungs-
methoden. Derselbe. 2stündig.
Klinische Einführung in die Neurologie. Derselbe. 2stündig.
Kursus der Palpation. Derselbe. 1stündig.
Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten. Professor Dr. B r ü n i n g.
2stündig.
Distriktskinderpoliklinik. Derselbe.
Ausgewählte Kapitel aus der Ernährung und Pflege des Säuglings.
Derselbe. 1stündig.

Chirurgie.

Chirurgische Klinik. Professor Dr. M ü l l e r. 7 $\frac{1}{2}$ stündig.
Praktischer Kursus der Antiseptik. Privatdozent Professor Dr. F r a n k e.
1stündig.
Frakturen und Luxationen (mit Krankenvorstellung). Privatdozent
Professor Dr. F r a n k e. 2stündig.
Allgemeine Chirurgie, mit Demonstrationen. Privatdozent Dr. H o s e -
m a n n. 2stündig.
Chirurgische Poliklinik. Derselbe. 1 $\frac{1}{2}$ stündig.

Geburtshilfe und Gynäkologie.

Geburtshülfflich-gynäkologische Klinik mit klinischen Geburtsbeobachtungen. Professor Dr. S a r w e y. 5 stündig.
Gynäkologische Poliklinik. Derselbe. Täglich.
Technik der geburtshülfflichen Operationen. Derselbe. 2 stündig.
Theoretische Geburtshülfe. Privatdozent Professor Dr. Büttner. 4 stündig.
Pathologie und Therapie der Frauenkrankheiten. Privatdozent Professor Dr. B e n n e c k e. 2 stündig.
Kursus der gynäkologischen Cystoskopie. Derselbe. 2 stündig.
Die moderne Frau, in Gesundheit und Krankheit. Derselbe. 1 stündig.
Schwangeren - Untersuchungskurs. Privatdozent Dr. S c h r ö d e r. 2 stündig.
Pathologie und Therapie des engeren Beckens. Derselbe. 2 stündig.

Psychiatrie und Neuropathologie.

Psychiatrische Klinik. Professor Dr. B u m k e. 4 stündig.
Allgemeine Psychiatrie. Privatdozent Dr. W a l t e r. 1 stündig.
Psychiatrische Diagnostik. Derselbe. 2 stündig.
Arbeiten im Laboratorium der Psychiatrischen Klinik. Täglich.

Augenheilkunde.

Augenärztliche Klinik. Professor Dr. P e t e r s. 4 stündig.
Augenärztliches Praktikum (Augenspiegeln, Funktionsprüfung). Derselbe gemeinsam mit Privatdozent Dr. W i r t h s. 2 stündig.
Arbeiten im Laboratorium der Klinik. Derselbe. Täglich.
Augenleiden und Allgemeinerkrankungen. Privatdozent Dr. W i r t h s. 1 stündig.

Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten.

Klinik der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten. Professor Dr. K ö r n e r. In 2 Abteilungen, je 2 stündig.
Die Komplikationen der Mittelohreiterungen. Derselbe. 1 stündig.
Übungen in der Untersuchung des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes. Privatdozent Professor Dr. G r ü n b e r g. 3 stündig.

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Professor Dr. F r i e b o e s. 3 stündig.

Praktisch diagnostisch-therapeutischer Kurs der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Derselbe. 1½stündig.

Erscheinungsformen, Gefahren und Verhütung der Geschlechtskrankheiten. Derselbe.

Arbeiten für Vorgeschriftene im Laboratorium. Derselbe. Täglich.

Hygiene.

Vorträge über Hygiene (Fortsetzung). Professor Dr. Pfeiffer. 4stündig.

Kursus der hygienischen und bakteriologischen Untersuchungsmethoden. Derselbe. 4stündig.

Arbeiten im Laboratorium. Derselbe. Täglich.

Gerichtliche Medizin und Medizinalwesen.

Gerichtliche Medizin. Professor Dr. Schwalbe und Privatdozent Dr. Dugge. 2stündig.

Gerichtliche Psychiatrie. Professor Dr. Bumke. 1stündig.

Ärztliche Standesfragen, soziale Medizin, Reichsversicherungsgesetzgebung. Privatdozent Dr. Dugge. 1stündig.

Zahnheilkunde.

Klinik der Zahn- und Mundkrankheiten für Studierende der Zahnheilkunde. Professor Dr. Reimmöller. 9stündig.

Zahnärztliche Chirurgie für Mediziner. Derselbe. 1stündig.

Plombierkursus. Derselbe. 12stündig.

Kursus der Zahnersatzkunde. Privatdozent Dr. Mor al. Täglich.

Materialienkunde. Derselbe. 1stündig.

Röntgenologie.

Kursus der Röntgendiagnostik. Privatdozent Dr. Burchard. 2stündig.

Kursus der Röntgentherapie. Derselbe. 1stündig.

Röntgenkursus für Studierende der Zahnheilkunde. Derselbe. 1stündig.

Tiermedizin.

Vorträge über auf Menschen übertragbare Tierkrankheiten. Professor Dr. Reinhardt. 1stündig.

Vorträge über Parasiten der Haustiere. Derselbe. 1stündig.

Vorträge über ausgewählte Kapitel aus der Fleisch- und Milchhygiene. Derselbe. 1stündig.

Praktische Übungen im Laboratorium. Derselbe.

Zur philosophischen Fakultät gehörende Lehrgegenstände.

Philosophie.

- Logik. Professor Dr. E r h a r d t. 3stündig.
Über die Freiheit des Willens. Derselbe. 1stündig.
Geschichte der alten Philosophie. Derselbe. 3stündig.
Übungen über die Philosophie Fichtes. Derselbe. 1—2stündig.
Angewandte Psychologie. Privatdozent Dr. U t i t z. 2stündig.
Das Schaffen des Künstlers. Derselbe. 1stündig.
Psychologische Übungen. Derselbe. 1stündig.
Die Philosophie der Gegenwart. Privatdozent Dr. S c h l i c k. 1stündig.
Grundfragen der Ethik. Derselbe. 1stündig.
Philosophische Übungen. Derselbe. 1stündig.
Christliche Religionslehre. Professor D. M a n d e l. 1stündig.

Philologie.

a. Indogermanische Sprachwissenschaft.

- Einführung in die Geschichte und Methodik der Vergleichenden Sprachwissenschaft für klassische Philologen, Germanisten und Romanisten.
Professor Dr. H e r b i g. 2stündig.
Einführung in die altindische Grammatik mit Rücksicht auf die verwandten Sprachen, oder Erklärung leichter Vedatexte. Derselbe. 2stündig.
Das grammatische Geschlecht für klassische Philologen, Germanisten und Romanisten (*prss. et. gr.*). Derselbe. 1stündig.

b. Klassische Philologie und Altertumskunde.

- Platons Leben und Werke, mit einer Einleitung über die Vorsokratiker
Professor Dr. G e f f c k e n. 4stündig.
Interpretation von Aristophanes' „Vögeln“. Derselbe. 2stündig.
Tacitus' Schriften mit Interpretation aus Ann. I/II. Professor Dr. H e l m. 4stündig.
Leben und Werke Lukians. Derselbe. 2stündig.
Vergleichende Syntax des Griechischen und Lateinischen. Professor Dr. H e r b i g. 2stündig.
Homerische Übungen (*prss. et. gr.*). Derselbe. 1stündig.
Geschichte der griechischen Kunst. Professor Dr. v o n S a l i s. 4stündig.
Archäologische Übungen. Derselbe. 2stündig. *gr.*

Klassisch-philologisches Seminar:

- I. Stufe: a) Interpretation ausgewählter Stücke aus Herodot.
Professor Dr. Geffcken. 2stündig.
- b) Besprechung der Arbeiten. Professoren Dr. Geffcken
und Helm. 2stündig.
- II. Stufe: Vergil Bucolica. Professor Dr. Helm. 2stündig.
- III. Stufe: Euripides Medea. Derselbe. 1stündig.

Neuere Philologie.

- Geschichte der Nibelungensage und des Nibelungenliedes im Mittel-
alter und der Neuzeit. Professor Dr. Golther. 4stündig.
- Richard Wagners Leben und Werke. Derselbe. 2stündig.
- Seminar: Altsächsische Genesis. Derselbe. 2stündig, *prss. et gr.*
- Übersicht der französischen Renaissance-Literatur nebst Erklärung
ausgewählter mittelfranzösischer Texte. Professor Dr. Zenker.
4stündig.
- Einführung ins Italienische. Derselbe. 2stündig.
- Romanisch-englisches Seminar: Chrétien's von Troyes Conte du Graal
(Perceval) und Besprechung der eingereichten Arbeiten. Derselbe.
2stündig.
- Englisches Seminar. Professor Dr. Lindner. 2stündig.
- Fielding's Leben und Werke. Derselbe. 2stündig.
- Shakespeare: The Tempest. Derselbe. 2stündig.
- Übungen für Vorgeschriftene. Derselbe. 1½stündig.
- Übungen für Anfänger. Derselbe. 2stündig.

Geschichte.

- Preußische Geschichte seit der Zeit des Großen Kurfürsten. Professor
Dr. Reincke-Bloch. 4stündig.
- Seminar für mittlere und neuere Geschichte:
Übungen. Derselbe. 2stündig.

Geographie.

- Geographie des Deutschen Reiches. Professor Dr. Ule. 4stündig.
- Morphologie, Teil II. Derselbe. 2stündig.
- Geographische Übungen. Derselbe. Täglich.
- Geographisches Seminar:
 - I. Abteilung für Vorgesrittenere. Derselbe. 2stündig.
 - II. Abteilung. Derselbe. 2stündig.

Mathematik.

Analytische Geometrie der Ebene. Professor Dr. St a u d e. 4 stündig.
Theorie der analytischen Funktionen. Derselbe. 4 stündig.
Mathematisches Seminar. Derselbe. 2 stündig.
Ausgewählte Abschnitte aus der analytischen Mechanik. Professor
Dr. W e b e r. 2 stündig.

Naturwissenschaften.

a) Physik.

Experimentalphysik. (Hälfte: Optik, Magnetismus, Elektrizität). Pro-
fessor Dr. H e y d w e i l l e r. 5 stündig.

Physikalische Übungen:

- a) für Mathematiker und Naturwissenschaftler. Derselbe. 8 stündig.
- b) für Mediziner und Pharmazeuten. Derselbe. 4 stündig.

Wissenschaftliche physikalische Arbeiten. Derselbe. Täglich.

Physikalisches Seminar. Derselbe, mit Professor Dr. W e b e r. 1 stündig.

Einführung in die theoretische Physik. Professor Dr. W e b e r. 3 stündig.

Ausgewählte Abschnitte aus der analytischen Mechanik. Derselbe.
2 stündig.

Übungen zur theoretischen Physik. Derselbe. 1 stündig.

Wissenschaftlich-physikalische Arbeiten. Derselbe. Täglich.

Chemische Verwandtschaftslehre. Professor Dr. K ü m m e l l. 3 stündig.

b) Chemie.

Organische Chemie. Professor Dr. M i c h a e l i s. 5 stündig.

Übungen im chemischen Laboratorium:

- a) Großes chemisches Praktikum (auch für wissenschaftliche Ar-
beiten). Montag bis Freitag von 9—6 Uhr. Derselbe.
- b) Kleines chemisches Praktikum. Montag, Mittwoch, Donnerstag
von 2—5 Uhr. Derselbe.
- c) Übungen für Mediziner. Dienstag von 2—6 Uhr. Derselbe.
- d) Übungen für Nahrungsmittelchemiker. Sonnabend von 9—1 Uhr.
Derselbe.

Pharmazeutische Präparatenkunde. Derselbe. *prss. et. gr.*

Analytische Chemie. Professor Dr. S t o e r m e r. 4 stündig.

Gerichtlich-toxikologische Chemie. Derselbe. 2 stündig.

Chemie der Riechstoffe. Derselbe. 1 stündig.

Chemie der Zuckerarten. Derselbe. 1 stündig.

Wissenschaftliche chemische Arbeiten. Derselbe. Täglich.

Chemische Verwandtschaftslehre. Professor Dr. K ü m m e l l. 3 stündig.

c) Mineralogie und Geologie.

Geologie. Professor Dr. Geinitz. 6stündig.

Mineralogisch-geologisches Praktikum. Derselbe. 6stündig.

d) Botanik.

Systematische Botanik. Professor Dr. Falkenberg. 5stündig.

Mikroskopischer Kursus für Anfänger. Derselbe. 4stündig.

Repetitorium der Botanik. Privatdozent Dr. Gäßner. 3stündig.

Kursus der Sterilisationsmethoden. Derselbe. 14tägig, je 2stündig.

Übungen in mikroskopischer Untersuchung von pflanzlichen Nahrungs- und Genußmitteln. Derselbe. 4stündig.

Wissenschaftliche Arbeiten im botanischen Institut. Derselbe. Täglich.

Zoologie.

Vergleichende Anatomie und Naturgeschichte der Wirbeltiere. Professor Dr. Becher. 4stündig.

Zoologisches Praktikum für Geübtere und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Derselbe. Montag bis Freitag von 8—6 Uhr.

Kleines zoologisches Praktikum über Wirbeltiere. Derselbe. Montag und Mittwoch von 2—4 Uhr.

Vergleichende Entwicklungsgeschichte der Tiere. Professor Dr. Will. 3stündig.

Naturgeschichte der Insekten. Derselbe. 2stündig.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Derselbe. Täglich.

Staatswissenschaften.

Spezielle und praktische Wirtschaftslehre. Professor Dr. Ehrenberg.

Erster Teil: Landwirtschaft und Gewerbe. 3stündig.

Zweiter Teil: Handel, Bank- und Börsenwesen. 3stündig.

Übungen im Staatswissenschaftlichen Seminar. 2stündig.

Landwirtschaft.

Grundzüge der allgemeinen Züchtungslehre. Dr. Dettweiler. 1stündig.

Künste.

Geschichte der Sonate. Professor Dr. Thierfelder. 1—2stündig. *prss.*

Harmonielehre. Derselbe. 2stündig.

Liturgische Übungen. Derselbe. 2stündig. *gr.*

III. Übersicht der Vorlesungen

Stunden	Theologische Fakultät	Juristische Fakultät
8—9	Mandel. Dogmatik (Anthropologie, Christologie, Soteriologie). — Mo. bis Fr.	
9—10	Mandel. Die dogmatischen Hauptsysteme (von Augustin bis zur Gegenwart). — Mo. bis Mi. Mandel. Auslegung des Hebräerbriefes. — Do. Herrmann. Auslegung der Genesis. — Fr. u. So.	Matthias. Einführung in die Rechtswissenschaft. — Mo. Di. Mi. Wachenfeld. Zivilprozeßrecht ohne die Lehre von der Zwangsvollstreckung. — Mo. bis Fr.

nach Tagesstunden.

Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Stunden
Barfurth. Sezierübungen. — Mo. bis So. von 8—4 Uhr mit Privatdozenten Dr. Muthmann u. Dr. Wegner. Sarwey. Geburtshilflich-gynäkologische Klinik mit praktischen Geburtsbeobachtungen. — Mo. bis Fr. Sarwey. Technik der geburtshilflichen Operationen mit Phantombübungen. — So. von 8—10 Uhr. Schwalbe. Allgem. Pathologie und pathologische Anatomie. — Mo. bis Fr. (auch für vorklinische Semester) (einschl. Mi. von 7—8 Uhr abends: experimentelle Pathologie.) Queckenstedt. Kursus der Palpation mit besonderer Berücksichtigung der Gleit- und Tiefenpalpation. — So.	Heydeweller. Experimentalphysik (Hälfte: Optik, Magnetismus, Elektrizität). — Mo. bis Fr. Helm. Tacitus' Leben und Schriften mit Interpretation ausgewählter Stücke aus Ann. I/II. — Mo. Di. Do. Fr. Becher. Zoologisches Praktikum für Geübtere und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. — Mo. bis Fr. von 8—6 Uhr. Lindner. Seminar: Havelok the Dane. — Mi. So. Lindner. Fieldings Leben und Werke. — Mo. Do. Lindner. Shakespeare: The Tempest. — Di. Fr. Will. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. — Mo. bis So. von 8 bis 6 Uhr. Stoerner. Gerichtlich-toxikologische Chemie. — So. Weber. Ausgewählte Abschnitte aus der analytischen Mechanik. — Mi. So. Detweiler. Grundzüge der allgem. Züchtungslehre. — So.	8—9
Kobert. Selbständige Arbeiten für Vorgeschriftene. — Mo. bis Fr. von 9 bis 1 Uhr. Kobert. Übungen in gerichtlich-chemischen Analysen für Pharmazeuten mit Assistent Sieburg. — So. von 9—1 Uhr. Pfeiffer. Arbeiten im Laboratorium. — Mo. bis So. von 9—1 Uhr und 3—7 Uhr. Müller. Chirurgische Klinik. — Mo. bis Fr. von 9—10 ¹ / ₂ Uhr. Sarwey. Technik der geburtshilflichen Operationen mit Phantombübungen. — So. Schwalbe. Sektions- und Protokollübungen. — So. Schwalbe. Arbeiten im pathologischen Institut von 9—6 Uhr täglich (auch in den Ferien) gemeinsam mit Privatdozenten Prof. Dr. Wolff u. Dr. Hanser u. Best (experimentelle Station). Winterstein. Physiologie der Bewegung und Empfindung. — Mo. bis Fr. Brüning. Ausgewählte Kapitel aus der Ernährung und Pflege des Säuglings. — So. Frieboes. Arbeiten im Laboratorium für Vorgeschriftene, täglich von 9—6 Uhr. Franke. Praktischer Kursus der Antiseptik mit Krankenvorstellung. — So. Queckenstedt. Klinische Einführung in die Neurologie. — Mo. Do. Hanser. Vorlesung über Sektionstechnik, Protokollieren usw. — So. Moral. Kursus der Zahnersatzkunde u. Orthodontie. — Mo. bis So. von 9 bis 1 Uhr.	Geinitz. Geologie. — Mo. bis So. Falkenberg. Systematische Botanik. — Mo. bis Fr. Falkenberg. Mikroskopischer Kursus für Anfänger. — So. von 9—1 Uhr. Michaelis. Übungen im chemischen Laboratorium: Gr. Praktikum. — Mo. bis Fr. von 9 bis 6 Uhr. Michaelis. Übungen für Nahrungsmittelchemiker. — So. von 9—1 Uhr. Golther. Geschichte der Nibelungensage und des Nibelungenliedes. — Mo. Di. Do. Fr. Golther. Richard Wagners Leben und Werke. — Mi. So. Heydeweller. Wissenschaftliche physikalische Arbeiten. — Mo. bis So. von 9—7 Uhr. Stoerner. Wissenschaftliche chemische Arbeiten. — Mo. bis Fr. von 9—6 Uhr. Weber. Einführung in die theoretische Physik. — Do. Fr. So. Weber. Wissenschaftl.-physikal. Arbeiten. — Mo. bis Fr. von 9—7 Uhr, So. von 9 bis 1 Uhr. Kümmell. Chemische Verwandtschaftslehre (Chemische Statik und Kinetik, Thermochemie, Photochemie). — Di. Do. Fr. Gaßner. Übungen in mikroskopischer Untersuchung von pflanzlichen Nahrungs- und Genußmitteln. — Mo. von 9—1 Uhr. Gaßner. Wissenschaftliche Arbeiten im botanischen Institut. — Mo. bis So. von 9 bis 5 Uhr.	9—10

III. Übersicht der Vorlesungen

Stunden	Theologische Fakultät	Juristische Fakultät
10—11	Herrmann. Auslegung der Genesis. — Mo. Di. Herrmann. Geschichte Israels. — Mi. bis So.	Matthias. Römische Rechtsgeschichte. — Mo. Di. Mi. Wachenfeld. Die Lehre von der Zwangsvollstreckung. — Mi. Wachenfeld. Konkursrecht und Konkursverfahren. — Di. Do. Wüstendörfer. Deutsche Rechtsgeschichte. — So. Redlob. Allgemeine Staatslehre. — Mo. bis Do.
11—12	Schulze. Die Lehre Jesu im Lichte des apostolischen Zeugnisses. — Mo. bis Do. Walther. Symbolik. — Di. bis Fr. Herrmann. Alttestamentliches Seminar. — So. Hilbert. Praktische Auslegung der Gleichnisse Jesu. — Mo.	Wüstendörfer. Deutsche Rechtsgeschichte. — Do. Fr. So. Redlob. Deutsches Staatsrecht. — Mo. bis Do.
12—1	Walther. Kirchengeschichte. IV. Teil von 1648 bis zur Gegenwart. — Di. bis Fr. Hilbert. Praktische Theologie II (Katechetik, Pöimenik, Liturgik, Kybernetik). — Di. bis So. Hilbert. Praktische Auslegung der Gleichnisse Jesu. — Mo.	Bernhöft. Hauptlehren des Pandektenrechts. — Mo. bis So. Wüstendörfer. Wechsel- und Scheckrecht. — Do.

nach Tagesstunden.

Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Stunden
Martius. Medizinische Klinik. — Mo. bis Fr. von 10 ¹ / ₂ —12 Uhr, So. von 10—11 Uhr. Pfeiffer. Vorträge über Hygiene. — Di. Mi. Do. Fr.	Michaels. Organische Chemie. — Mo. bis Fr. von 10 ¹ / ₂ —12 Uhr, So. von 10—11 Uhr. Erhardt. Über die Freiheit des Willens. — Mi. Zenker. Übersicht der französischen Renaissance-Literatur, nebst Erklärung ausgewählter mittelfranzösischer Texte. — Mo. Di. Do. Fr. Ute. Morphologie. Teil II. — Mi. So.	10—11
Martius. Medizinische Poliklinik, Krankenbesprechung mit Privatdozenten Dr. Queckenstedt. — So. Bennecke. Die moderne Frau, in Gesundheit und Krankheit. — So.	Staudé. Analytische Geometrie der Ebene. — Mo. Di. Do. Fr. Staudé. Mathemat. Seminar. Mi. von 11 bis 1 Uhr. Reincke-Bloch. Preußische Geschichte seit der Zeit des Großen Kurfürsten. — Mo. Di. Do. Fr. Zenker. Einführung ins Italienische. — Mi. von 11—1 Uhr. Helm. Leben und Werke Lukians mit Interpretation der Satire <i>βλασφημία</i> . — Mi. von 11 bis 1 Uhr. Becher. Vergleichende Anatomie und Naturgeschichte der Wirbeltiere. — Mo. bis Do. Lindner. Übungen für Vorgeschr. Fieldings Tomb Thumb. — So. von 11 bis 1 ¹ / ₂ Uhr. Schlieck. Die Philosophie der Gegenwart. — Mi. Schlieck. Grundfragen der Ethik. — So.	11—12
Barfurth. Systematische Anatomie. — Mo. bis So. Kobert. Ausgewählte wichtige Kapitel der physiologischen u. pathologischen Chemie. — Di. Do. Kobert. Die Medizin und Pharmazie der alten Kulturvölker, Griechische Periode. — So. Körner. Klinik der Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten, I. Abt. — Di. Do. II. Abt. — Mo. Fr. Körner. Die Komplikationen der Mittelohr-erkrankungen. — Mi. Peters. Augenärztliche Klinik. — Mo. Mi. Fr. Schwalbe. Demonstrations- und Repetitionskurs mit diagnostischen, makroskopischen u. mikroskopischen Übungen. — So. Reinmüller. Klinik der Zahn- und Mundkrankheiten. — Mo. bis Fr. Frieboes. Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Di. Do. Hosemann. Chirurgische Poliklinik mit praktischen Übungen. — So.	Staudé. Theorie der analytischen Funktionen. — Mo. Di. Do. Fr. Heydeweller. Physikalisches Seminar, gemeinsam mit Professor Dr. Weber. — So. Stoermer. Analytische Chemie (für die Studierenden der ersten Semester). — Mo. Mi. Do. Fr. Stoermer. Gerichtlich-toxikologische Chemie. — Di. Kolbe. Griechische Geschichte im Zeitalter des Hellenismus. — Mo. Di. Do. Fr. Weber. Physikalisches Seminar, gemeinsam mit Professor Heydeweller. — So. Uttz. Angewandte Psychologie. — Mo. Do. Uttz. Das Schaffen des Künstlers. — Di. Uttz. Psychologische Übungen. — Fr.	12—1

III. Übersicht der Vorlesungen nach Tagesstunden.

Stunden	Theologische Fakultät	Juristische Fakultät
1-2		
2-3		
3-4		
4-5	<p>Hasagen. Evangelische Pädagogik. — Di. Hasagen. Elemente der Missionsgeschichte. — Fr.</p> <p>Mandel. Christliche Religionslehre. — Mo.</p> <p>Herrmann. Auslegung des 1. Korintherbriefes. — Do.</p>	<p>Wüstendörfer. Handelsrechtliches Konversationsorium. — Do.</p>

Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Stunden
<p>Reinmüller. Klinik der Zahn- und Mundkrankheiten. — Mo. bis Fr. bis 1 1/4 Uhr.</p> <p>Hosemann. Chirurgische Poliklinik mit praktischen Übungen. — So. bis 1 1/4 Uhr.</p> <p>Bumke. Psychiatrische Klinik. — Mo. Do.</p> <p>Brüning. Klinik u. Poliklinik der Kinderkrankheiten. — Mi. So.</p> <p>Kobert. Verordnungslehre mit Übungen im Rezeptschreiben. — Di. Mi.</p> <p>Kobert. Selbständige Arbeiten für Vorgeschnittene. — Mo. bis Do. von 3 bis 6 Uhr.</p> <p>Kobert. Übungen in gerichtlich-chemischen Analysen für Pharmazeuten mit Assistent Sieburg. — Fr. von 2-5 Uhr.</p> <p>Pfeiffer. Arbeiten im Laboratorium. — Mo. bis So. von 3 bis 7 Uhr.</p> <p>Schwalbe. Gerichtliche Medizin, gemeinsam mit Privatdozenten Medizinalrat Dr. Dugge. — Di. Fr.</p> <p>Bumke. Psychiatrische Klinik. — Mo. Do.</p> <p>Hosemann. Allgemeine Chirurgie mit Demonstrationen. — Mo. Do.</p> <p>Kobert. Pharmakologie. — Mo. Mi. Do. Fr.</p> <p>Peters. Augenärztliche Klinik. — Di.</p> <p>Winterstein. Physiologisches Praktikum. — Mo. Do. von 4 1/2-7 Uhr.</p> <p>Bumke. Gerichtliche Psychiatrie. — Di.</p> <p>Muthmann. Allgemeine mikroskopische Anatomie. — Di. Do.</p> <p>Moral. Kursus der Zahnersatzkunde u. Orthodontie. — Mo. bis Fr. von 4 bis 6 Uhr.</p> <p>Wegner. Topographisch-anatomische Demonstrationen für klinische Semester. — Fr.</p>	<p>Michaelis. Übungen im chemischen Laboratorium, Kleines Praktikum. — Mo. Mi. Do. von 2-5 Uhr.</p> <p>Michaelis. Übungen für Mediziner. — Di. von 2-6 Uhr.</p> <p>Becher. Kleines zoologisches Praktikum über Wirbeltiere. — Mo. Mi. von 2-4 Uhr.</p> <p>Heydweiller. Physikalische Übungen:</p> <p>a. für Mathematiker und Naturwissenschaftler. — Di. Fr. von 3-7 Uhr.</p> <p>b. für Mediziner und Pharmazeuten. — Di. oder Fr. von 3-7 Uhr.</p> <p>Ule. Geographie des Deutschen Reiches. — Di. Mi. Do. Fr.</p> <p>von Sails. Geschichte der griechischen Kunst. — Mo. Di. Do. Fr.</p> <p>Erhardt. Logik. — Di. Do. Fr.</p> <p>Erhardt. Geschichte der alten Philosophie. — Mi. von 4-6 Uhr.</p>	<p>1-2</p> <p>2-3</p> <p>3-4</p> <p>4-5</p>

III. Übersicht der Vorlesungen

Stunden	Theologische Fakultät	Juristische Fakultät
5—6	Hashagen. Evangelische Pädagogik. — Di. Herrmann. Auslegung des I. Korintherbriefes. — Do. Hilbert. Praktisches Seminar: Katechetisches. — Fr. Hilbert. Das Christusproblem in der Gegenwart (für Zuhörer aus allen Fakultäten). — Mo.	Wüstendörfer. Handelsrechtliches Konversatorium. — Do. Redslob. Konversatorium über öffentliches Recht. — Mo.
6—7	Hilbert. Praktisches Seminar: Homiletisches. — Mo. Katechetisches. — Fr.	Bernhöft. Konversatorium über römisches Recht in Vergleichung mit dem bürgerlichen Recht. — Fr. Matthias. Digestenexegese. — Mo. Matthias. Konversatorium über bürgerliches Recht. Schuldverhältnisse. — Di. Wachenfeld. Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten. — Do. Wüstendörfer. Rechtshistorisches Seminar, germanistische Abteilung: Lektüre des Sachsenspiegels. — Mi. Redslob. Konversatorium über öffentliches Recht. — Mo.
7—8	Hilbert. Praktisches Seminar: Homiletisches. — Mo.	Bernhöft. Konversatorium über römisches Recht in Vergleichung mit dem bürgerlichen Recht. — Fr. Matthias. Digestenexegese. — Mo. Matthias. Konversatorium über bürgerliches Recht. Schuldverhältnisse. — Di. Wachenfeld. Strafrechtliche Übungen mit schriftlichen Arbeiten. — Do. Wüstendörfer. Rechtshistorisches Seminar, germanistische Abteilung: Lektüre des Sachsenspiegels. — Mi.

nach Tagesstunden.

Medizinische Fakultät	Philosophische Fakultät	Stunden
Barfurth. Topograph. Anat. — Di. Mi. Fr. Pfeiffer. Kursus der hygien. und bakteriol. Untersuchungsmethoden. — Di. Do. von 5—7 Uhr. Peters. Augenärztliches Praktikum (Augenspiegel, Funktionsprüf. usw.) zusammen mit Privatdozenten Dr. Wirths. — Mo. Fr. Schwalbe. Demonstrations- u. Repetitionskurs mit diagnostischen, makroskopischen u. mikroskopischen Übungen. — Do. Winterstein. Physiol. Praktikum. — Mo. Do. Frieboes. Klinik der Haut- u. Geschlechtskrankheiten. — Mi. Bennecke. Kurs. d. gynäkol. Cystoskopie. — Di. Fr. Queckenstedt. Kursus der Perkussion u. Auskultation für Anhänger. — Di. Fr.	Golther. Seminar: Altsächsische Genesis. — D. von 5—7 Uhr. Erhard t. Geschichte der alten Philosophie. — Mo. Erhardt. Übungen über die Philosophie Fichtes. — Do. 1 bis 2stündig. Zenker. Romanisch-englisches Seminar: Chrétiens von Troyes Conte du Graal (Perceval) und Besprechung der eingereichten Arbeiten. — Fr. von 5—7 Uhr. Geffcken. Platons Leben und Werke. — Mo. Di. Do. Fr. Geffcken. Interpretation von Aristophanes' „Vögeln“. — Mi. So.	5—6
Martius. Medizinische Poliklinik, Krankenbesprechung mit Privatdozenten Dr. Queckenstedt. — Mi. Martius. Die Entwicklung der modernen Medizin. — Do. Schwalbe. Demonstrations- u. Repetitionskurs mit diagnostischen, makroskopischen u. mikroskopischen Übungen. — Mo. Do. Winterstein. Physiologisches Praktikum. — Mo. u. Do. Büttner. Theoret. Geburtsh. — Mo. bis Do. Grünberg. Übungen in der Untersuchung des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes. — Di. Do. Fr. Muthmann. Knochen- und Bänderlehre. — Mo. Mi. Fr. Queckenstedt. Kursus der klinisch-chemischen u. mikroskopischen Untersuchungsmethoden. — Di. Fr.	Reincke-Bloch. Historisches Seminar I: Übungen. — Mo. von 6—8 Uhr. Geffcken. Klassisch-philologisches Seminar: Interpretation ausgewählter Stücke aus Herodot. — Mi. von 6—8 Uhr. Helm. Klassisch-philologisches Seminar. 2. Stufe: Vergil Bucolica. — Fr. von 6—8 Uhr. 3. Stufe: Euripides Medea. — Mi. Will. Vergleichende Entwicklungsgeschichte der Tiere. — Di. Do. Fr. Will. Naturgeschichte der Insekten. — Mo. Mi. Stoermer. Chemie der Riechstoffe. — Mo. Stoermer. Chemie der Zuckerarten. — Do. Kolbe. Seminar für alte Geschichte: Das Monumentum Ancyranum. — Do. von 6—8 Uhr. Ule. Geographisches Seminar: I. Abt. (für Vorgeschriftene). — Fr. von 6—8 Uhr. II. Abt. — Mi. von 6—8 Uhr.	6—7
Schwalbe. Experimentelle Pathologie, gemeinsam mit Privatdozenten Prof. Dr. Wolff und Dr. Best. — Mi. Wegner. Anthropologie für Hörer aller Fakultäten. — Mo. Do. Fr.	Geffcken. Klassisch-philologisches Seminar, I. Stufe: Besprechung der eingereichten Arbeiten. — Di. Helm. Klassisch-philologisches Seminar, I. Stufe: Besprechung der Arbeiten. — Di.	7—8

In erst bei Beginn des Semesters zu bestimmenden Tagesstunden werden lesen:

In der theologischen Fakultät:

Schulze: Exegetische Übungen zum Johannisevangelium, 1—2 stündig.

Mandel: Systematisches Seminar (Schleiermachers Glaubenslehre),
1—2 stündig.

Herrmann: Hebräisch für Anfänger (nach Verabredung).

Der neu zu berufende Professor für Neutestamentliche Wissenschaft
(bezw. bei Fortdauer des Krieges einer der anderen
Professoren):

1. Einleitung ins Neue Testament.
2. Erklärung der synoptischen Evangelien.
3. Neutestamentliches Seminar.

In der juristischen Fakultät:

Bernhöft: Seminarübungen: Geschichte des Privatrechts in der
römischen Republik, 2 stündig.

In der medizinischen Fakultät:

Barfurth: Selbständige Arbeiten für Vorgeschrittenere.

Peters: Arbeiten im Laboratorium der Klinik, täglich.

Sarwey: Gynäkologische Poliklinik, täglich.

Schwalbe: Sektions- und Protokollübungen, täglich.

Winterstein: Selbständige wissenschaftliche Arbeiten für Vorgeschrittene,
täglich.

Bumke: Arbeiten im Laboratorium der Klinik, täglich.

Reinhardt: Vorträge über auf den Menschen übertragbare Tier-
krankheiten, 1 stündig;
Vorträge über die tierischen Parasiten des Menschen und
der Haustiere, 1 stündig;
Vorträge über ausgewählte Kapitel aus der Fleisch- und
Milchhygiene, 1 stündig;
Praktische Übungen im Laboratorium.

- Brüning:** Distriktskinderpoliklinik.
- Reinmüller:** Plombierkursus, 12 stündig;
Zahnärztliche Chirurgie für Mediziner, 2 stündig.
- Frieboes:** Praktischer diagnostisch-therapeutischer Kurs der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 1 $\frac{1}{4}$ stündig;
Erscheinungsformen, Gefahren und Verhütung der Geschlechtskrankheiten (mit Lichtbildern), je 1 stündig an drei Abenden anfangs des Semesters.
- Kühn:** Moderne Therapie innerer Krankheiten, 2 stündig;
Kochkunst und ärztliche Kunst, 1 stündig.
- Bennecke:** Pathologie und Therapie der Frauenkrankheiten, 2 stündig.
- Franke:** Frakturen und Luxationen, 2 stündig.
- Dugge:** Ärztliche Standesfragen und Kapitel aus der sozialen Medizin, Reichsversicherungsgesetzgebung, 1 stündig.
- Walter:** Psychiatrische Diagnostik mit praktischen Übungen, 2 stündig;
Allgemeine Psychiatrie, 1 stündig.
- Best:** Experimentelle Pathologie des Blutes, 1 stündig;
Arbeiten für Geübtere im pathologischen Institut (Experimentelle Station).
- Burchard:** Kursus der Röntgendiagnostik mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2 stündig;
Kursus der Röntgentherapie, 1 stündig;
Röntgenkursus für Studierende der Zahnheilkunde, 1 stündig.
- Wirths:** Augenleiden und Allgemeinerkrankungen, 1 stündig.
- Moral:** Materialienkunde, 1 stündig.
- Schröder:** Schwangeren-Untersuchungskurs, 2 stündig;
Pathologie und Therapie des engeren Beckens, 2 stündig.

In der philosophischen Fakultät:

- Geinitz:** Mineralog.-geologisches Praktikum, 6 stündig.
- Michaelis:** Pharmazeutische Präparatenkunde, 2 stündig.
- Ehrenberg:** Landwirtschaft und Gewerbe, 3 stündig;
Handel, Bank- und Börsenwesen, 3 stündig;
Übungen im staatswissenschaftlichen Seminar, 2 stündig.

- Herbig:** Einführung in die Geschichte und Methodik der Vergleichenden Sprachwissenschaft für klass. Philologen, Germanisten und Romanisten, 2stündig;
Vergleichende Syntax des Griechischen und Lateinischen, 2stündig;
Einführung in die altindische Grammatik mit Rücksicht auf die verwandten Sprachen, oder Erklärung leichter Vedatexte, 2stündig;
Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft:
a) das Grammatische Geschlecht für klass. Philologen, Germanisten und Romanisten, 1stündig;
b) Homerische Übungen, 1stündig.
- Lindner:** Übungen für Anfänger.
- Ule:** Geographische Übungen, täglich.
- Weber:** Übungen zur theoretischen Physik.
- von Salis:** Archäologische Übungen, 2stündig.
- Schlick:** Philosophische Übungen.
- Gaßner:** Repetitorium der Botanik, 3stündig;
Kursus der Sterilisationsmethoden, 14 tågig, je 2stündig.
- Thierfelder:** Geschichte der Sonate, 1—2stündig;
Harmonielehre, 2stündig;
Liturgische Übungen, 2stündig.
-

Akademische Anstalten und Sammlungen.

Universitätsgottesdienste finden in der Klosterkirche während des Semesters an Sonn- und Festtagen von 11—12 Uhr statt. Es predigen abwechselnd die beiden Universitätsprediger.

Die **Bücherausgabe** der **Universitätsbibliothek** (Universitätsgebäude) ist, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, sowie der Tage vor und nach den drei großen Festen und der Zeit vom 15. August bis 1. September, täglich von 11—1 Uhr geöffnet.

Das **akademische Lesezimmer** bleibt während des Krieges geschlossen. Das **Bibliotheks-Arbeitszimmer**, wo bis auf weiteres auch die Zeitungen ausliegen, ist an den Wochentagen vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 3—7 Uhr geöffnet, Sonnabendnachmittag aber nur von 3—5 Uhr. An den Tagen vor und nach den drei großen Festen ist das Arbeitszimmer geschlossen.

Die **archäologische Sammlung** (Universitätsgebäude III. Stock) ist am Sonntag von 12—1 Uhr nach Meldung beim Hausverwalter öffentlich zugänglich.

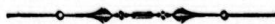
Die Besichtigung der **anatomischen Sammlung** (anatomisches Institut — Gertrudenstraße) ist nach Meldung bei dem Institutsdiener am Sonntag, vormittags von 10—12 Uhr, zu anderen Zeiten nur mit Erlaubnis des Direktors (Geh. Med.-Rat Professor *Barfurth*) gestattet.

Die **zoologische Sammlung** (zoologisches Institut — Blücherplatz) ist am Sonntag von 11—1 Uhr zugänglich, sonst nach Meldung bei dem Direktor (Professor *Becher*).

Der Besuch des **mineralogisch-geologischen Instituts** und des **geologischen Landesmuseums** (Blücherplatz) ist am Mittwoch und am Sonntag von 11—1 Uhr gestattet, sonst nach vorheriger Meldung bei dem Direktor (Geh. Hofrat Professor *Geinitz*).

Der **botanische Garten** (Doberanerstraße 143) ist im Winter von 8—12 und von 2—4 Uhr geöffnet, die Gewächshäuser sind von 2—4 Uhr nach Meldung bei dem botanischen Gärtner zugänglich.

Die Besichtigung der **übrigen akademischen Institute und Sammlungen** ist nur mit besonderer Erlaubnis der betreffenden Direktion gestattet.



ROSTOCK

Universitätsbibliothek v. d. Adm. Beh., d. g. u. H.

1918